

Auflistung der Hausbesitzer, mit Quellenangaben aus Steuer,- Hirtenkorn- und Feuer- versicherungslisten, aus den Lagerbüchern 1715 und 1782 und zu versteuernden Besitz.

Fleckenstr.77 Nr.237 Nr.154 erbaut 1895

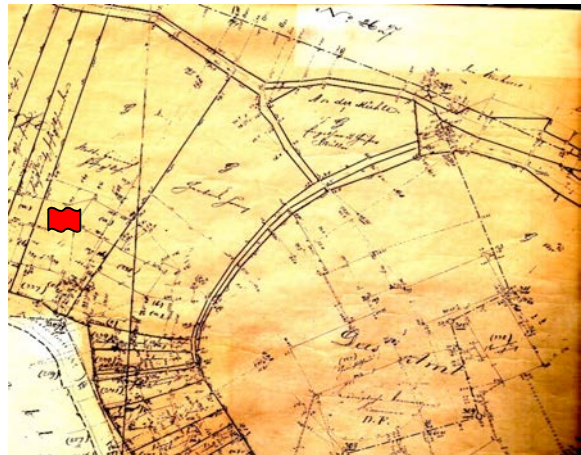
	Gerhardy, Karl-Heinz		
1959	Nolte, Heinrich u.Ehefr.Louise,geb.Gerhardy,verw.Sommer		
1932/25/14/04	Nolte, Franz *1866 +1943Landwirt /Schmied u.Ehefr.Therese Zwehl +1949		
1885	Nolte, Heinrich,Ww.		-,44 Hausst.-,48 Pers.St.2,65 Grundsteuer
1871	Heinrich,Josephs Sohn *1821 +17.11.1780,Ack.∞ 18.11.1849 Therese Barkefeld,Heinr.Tochter		
	Elt.:Joseph Nolte,Ack.u.Clara <u>Regine</u> Gerhardy-Ambros		
1850	Wachtel,Joseph,Erben		1856 kein Vieh
1847	Wachtel, Joseph,Schmied *1800 +25.7.1850 Cholera ∞ Maria Regine Fischer*1814 +30.7.1850		
	Elt.:Christoph Wachtel u.Apolonia Wagner / Joh.Jod.Fischer+ u.Maria Magd.Eberhard = ½ Ger		
1838	Wachtel,Christoph, dann Franz Joseph Wachtel,dann Nolte,Heinr.Joh.Sohn = ½ Ger		
1837	Wachtel, Christoph ½Ger		4 Kühe,4 Schweine,3 Gänse
1812	Wachtel, Christoph ∞ Apolonia Wagner Bauherr leistet Handdienste		
1811	Wachtel, Christoph, Schmied		2 Pers. 10. Claße = -,50 Franc,monatl.
1808	Wachtel, Christoph	Nr.154	F.vers.=1808 325,-
1782	Wachtel, Philipp		

Lagerbuch 1782 = modo.1796 Christoph Wachtel, ½ Wohnstette an voriger und Andreas Wachtel 11,88 Morgen Erbland, 1,5 Zinsl, 3,2 Herrenland, -,5 Herrengras, 3,37 Herrschaftlich Pöhlder Land = 1782 = Johann Wachtels Erben, modo. Philipp und Andreas und Consorten dahier haben eine Fuldische Hufe Herrschaftliches sogenanntes Pöhlder Land mit zugehörigen Fischhalter,so jetzo Graß ist und einen Garten vor der Rhume zu Thiershausen und in Öhlenrode belegen von Ihro Kurfürstlichen Gnaden zu Mainz Erbpachtweis,geben derselbe jährlich in den Kurfürstlichen Pölder Hof nachher Duderstadt 8 Malter, 3 Scheffel, 1 Kopf Korn und Haber und 2 Florin, 4 Schneeberger und 10 Pfennige und ist Contributions frey.

1780	Wachtel, Philipp	Nr.154	F.vers.= 1780 150,- /1783=700,- Florin
1770	Wachtel, Philipp	½Ger	2 Pferde,2 Kühe,9,83 Morgen
1758	Wachtel, Philipp	1 ,,	2 Pferde,2Kühe,7,5 Erbl.1 Zinsl.
1757	Wachtel, Philipp		35 mgr.6 2/3 pfg 3 Kühe,Sammelr.f.Hirten
1743	Wachtel, Philipp Nr.77/79 ?	1 ,,	3 Pferde,2 Kühe,1 Rind,12,32 Morgen
1733	Wachtel, Philipp		1 rth.1 mgl.1 pfg
1715	Wachtel, Philipp		

Lagerbuch 1715=Eine Wohnstede ,die gronauer Stede genand,zwischen Cyriax Strüber undt Matthias Nolten,gibt Rmo.Einen Rhtr.,16 ggr.Erb Zinß.
Wachtelß,Joan Peter,Rta. =1715= ist verteilt

1689	Wachtel, Johann Peter		4 Himpten, -,5 Metzen Hirtenkorn
1656	Wachtel, H.Joan		5 Kühe,1 Rind. ,Korn für Kühe



das „Barkefeldsche Haus“ von 1895



Das „Wachtelsche Haus“: Der Balken mit der Inschrift ist an der Scheune eingebaut und stammt vom Vorgänger Haus?? K-H Gerhardy wusste es nicht.



Burgmannssitz

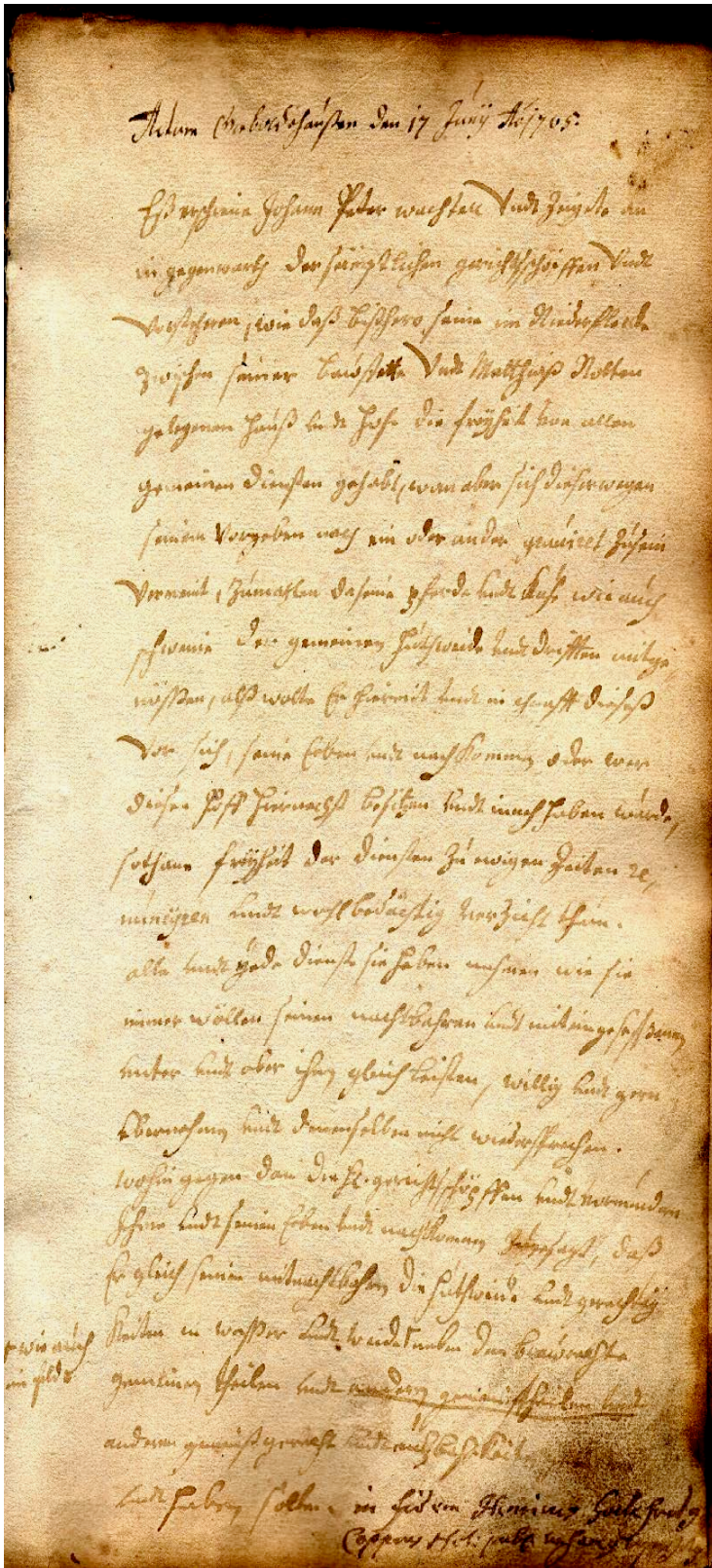
Ein weiterer Burgsitz könnte der unmittelbar im Westen an den Amtshof grenzende ‚Wachtelsche Hof‘ gewesen sein, der durch seine Größe auffällt (vgl. das markierte Grundstück auf Karte I, Beilage) und im Lagerbuch von 1715 auch als *gronauer stede* bezeichnet ist. Diese Bezeichnung weist darauf hin, daß es sich bei dem Hof um einen ehemaligen Besitz der Familie von Grona handelt, die vorübergehend auch die Eulenburg und die späteren Besitzungen der Familie von Minnigerode innehatte. Im Jahr 1705 erhielt Johann Peter Wachtel eine Gerechtigkeitsurkunde für seinen Hof zugesprochen und damit eine Beteiligung an der Nutzung der Allmende.¹⁸¹ Der Umstand, daß von diesem Hof zuvor keine Steuern an die Gemeinde gezahlt und keine Dienste geleistet werden mußten und daß mit dem Hof bis 1705 keine Gerechtigkeitsurkunde verbunden war, ist ein einigermaßen sicheres Indiz für einen Burgsitz. Der Wachtelsche Hof wurde vor 1715 unter zwei Brüdern der Familie Wachtel aufgeteilt und zerfällt seither in zwei Grundstücke.

Im Jahre 1705 erhielt Johann Peter Wachtel eine Gerechtigkeit zu gesprochen und damit ein Recht zur Nutzung der Allmende:

1689

Wachtel, Johann Peter

4 Himpten, -,5 Metzen Hirtenkorn



Original aus dem Kopialbuch

Actum Gieboldehausen den 17 Juni Anno 1705

Es erschien Johan Peter Wachtel und zeigte an in Gegenwart der sämtlichen Gerichtsschöffen und Vorstehern, wie daß bishero seine im Niederflecken zwischen seiner Baustette und Matthias Nolten gelegenen Haus und Hofe die Freiheit von allen gemein(d)en Diensten gehabt, wann aber sich dieser wegen seinem Vorgeben nach ein oder ander gewillt zu sein vermeint, zumahlen seine Pferde und Kühe wie auch Schweine der gemeinen Hutweide und Triften mit genützen, als wollte er hiermit und in Chraft dieses vor sich, seine Erben und Nachkommen oder wer diesen Hofe hiernachs besitzen und auch erben würde, fortan Freyheit der Diensten zu ewigen Zeiten remineyren und wohlbedächtig Verzicht thun. alle und jede Dienste sie haben machen wie sie immer wollen seinen Nachbarn und Miteingesessenen unter und ober ihnen gleich leisten., willig und gern übernehmen und denenselben nicht widersprechen. wohingegen dann die Gerichtschöffen und Vormünder ihren und seinen Erben und Nachkommen zugesagt, daß er gleich seinen Mitnachbarn die Hutweide und Gerechtigkeiten in Wasser und Weide * neben dem Braurechte gemeinen Theilen ----- und anderen gemäß gericht und nutzbarkeiten . undt haben solle. In fidem Henricus Godefrids Coppius

*(wie auch im Felde)